



Regierungspräsident von Jagow. Wie in parlamentarischen Kreisen verläuft, wird wegen seiner Abstimmung über die Kanalarbeit f. B. zur Disposition gestellte Regierungspräsident von Jagow den Posten eines Regierungspräsidenten in Marienwerder zum 1. April übernehmen.

Gelehrter des Kredit und Vorkursvereins. Es ist in neuer Zeit in einzelnen Fällen wieder vorgekommen, daß bei der Veranlagung von Kredit- und Vorkursvereinen zur Gewerbesteuer die den Vereinen zuzurechnenden Posten und Gutsvermögen unterirdisch des Monats- und Jahresbetrags hinzugeordnet worden sind. Dem Vernehmen nach hat der Finanzminister erneut Veranlassung genommen, die Regierungen aufzufordern, die Vorschriften der Gewerbesteuer-Vorschriften über Vorkursvereine aufmerksamer zu machen, das als Ziel des Anlasses und Vertriebskapitals nur solche fremden Kapitalien in Betracht kommen, welche den Charakter einer dauernden Vererbung der Vermögensgegenstände an sich tragen. Dividenden und Spartenlohn seien hierzu in der Regel nicht zu rechnen.

Wie man in Preußen Kommerzienrat werden kann, davon erzählt die „Frankf. Ztg.“ eine für abenteurliche gehalten zu werden magende, so an den Amerikaner Nachbarn ein Berliner Offizier A. D. herangezogen sei mit dem Anerkennen, ihm für die Summe von 50000 Mk. durch Vermittlung eines im Ministerium beschäftigten Verwandten den Kommerzienrats-Titel verschaffen zu wollen. Der Wagendeur Aktivist sei mit der Angelegenheit betraut worden.

Die Verlesung des Titels eines Kommerzienrats unterliegt der Prüfung des Staatsministeriums und ein Verdammt im Ministerium würde dabei nicht zu rügen, auch wenn der betreffende Beamte noch so schicklich ist. Es ist demnach, daß entweder die „Frankf. Ztg.“ oder Herr Nachbarn irgend ein Schwindel zum Zuge gefallen ist.

Die Aufhebung des Staats als Volksbefugnisse. Wohl mag nur ein Herr D. P. Lippius nicht diesen Titel für seine schriftstellerische Arbeit gewählt haben, die jetzt „Die Scham und die Ehre, eine verhängnisvolle Thorheit“ überschrieben ist? Er geht nämlich in seinen zeitlichen Abhandlungen von dem phänomenalen, bisher in der Volkswirtschaftslehre noch unbekanntem Grundgedanken aus: „Es ist nicht die wichtigste Aufgabe des Staates, heitere und frohliche Stimmung im Volke zu schaffen.“ Sodann heißt es weiter:

Wir haben in den letzten Jahren viel über den Nutzen der Kriegsgelüste gehört, aber wie denn auch sein mag, sie dient nicht zum Schanden der Arde Deutschen, sondern zum Schanden des deutschen Volkes selbst, wenn ihre Verwirklichung den Fortschritt des Lebens, das Fortschreiten und Lebensfreude im Leben des deutschen Vorkrieges herab zu drücken werden sollen. Umderst und Meistens würden sich am deutschen Volke schwerer verurteilen, wenn sie, ein paar Lumpige Millionen mehr für Stoffe und Kanonen zur Verfügung zu haben, die bisherige Mühseligkeit des deutschen Lebens abtöten. So würde ein jeder die Stunde, die damit deutschen Männern und Frauen genommen würde! Und was wäre das für eine Wegleitung, die so und so viele wenig bemittelte Kranke, die sich durch die bürgerliche Welt der deutschen Scham und die Lebensfreude verschaffen können, dieser Mühseligkeit bereuen!

Es folgt darauf die sonderbare Behauptung, daß zwar auch manche stillen Weine als Arzneimittel dienen, aber sicherlich in viel geringerem Umfange als der Schaumwein. Auf die weiteren Ausführungen und Widersprüche der Broschüre können wir an dieser Stelle nicht eingehen. Auf jeden Fall hat der Aufhängende Lippius erreicht, daß bei uns schon nach dieser kurzen Skizze „heitere und frohliche Stimmung“ einkreist. Aber schließlich sagen wir uns doch: Routen die Interessen der deutschen Schaumweinfabrikanten seine erstere Berechtigung finden als diese?

Gefährdungen an England. Herr Heinrich Ehrhardt in Halle und Luffendorf schreibt einer Gothaer Zeitung auf die Noth, das Krupp wieder Waffenlieferungen nach England ausführen wolle, weil Ehrhardt gegen den Willen unserer

Regierung nach wie vor Waffen an England liefert, daß er, Ehrhardt, seitdem das Auswärtige Amt einen diebischen Wunsch zu erkennen gegeben, kein Stück mehr nach England abgefertigt habe, umfomehr, als die Regierung von England selbst gegen unsere Lieferungen eine amtliche Beschwerde hat. Er fände jedoch mitteilen, daß seine Verhandlungen schwebten, dieselben Gefährdungen in England zu fertigen; gleiche Verhandlungen schwebten mit anderen Staaten, jedoch im Zukunft nicht mehr nötig haben zu können, sich um die „unzulässigen und unverhältnismäßigen“ zu kümmern, die erhoben würden, wenn man sich mit einem aus doch befreundeten Staate etwas Streit beizubringen.

„Befremdend“ als die beiden schiffbrüchigen Kruppisten, gegen die die Waffenlieferungen sich richten, ist uns, so bemerkt dazu die „Str. Ztg.“, England doch wohl auch nicht.

Die Verhandlungen über die Bagdadbahn nehmen den orientalischen Verkehr entgegen dem langjam Voranschritt. Die Bahnlinie geht der „Königliche“ die hier in vortrefflicher Weise gegen die Konkurrenz an die deutsche Gesellschaft gerichtet hat, Veranlassung, sich über die englische Vorkauf der Gesellschaft zu ereifern, den Plan der Bahn durch eigene Schuttruppen überwinden zu lassen. Aufgekauft ist eine solche Schuttruppe zuerst im „Journal des Débats“ und von dort in russische Blätter übergegangen. Wie die „N. N.“ demgegenüber hören, ist die Befähigung einer Schuttruppe für die Bagdadbahn weder von der Post gewährt, noch aus drucklicher Seite erbeten worden.

### Zum Tode der Königin von England.

König Eduard von England hat Cones am Dienstag an Bord der königlichen Yacht verfallen und ist zur Sitzung des Geheimen Rathes nach London gereist. Am Morgen vor der Abreise hatten der König und Kaiser Wilhelm gleich nach dem Frühstück bei herrlichem Wetter einen gemeinsamen Spaziergang im Park gemacht.

Als Vertreter der Kaiserin Friedrich bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Windsor ist der Oberpräsident Graf Seldowitz ausgereist, der heute am Schloß Friedrichshof abreist. Die Spezialkommission, welche die französische Regierung bei dem Begräbnis vertreten soll, reist Donnerstag Morgen nach London ab. Die Delegierten steigen in der französischen Gesandtschaft ab.

Die heutigen Morgenblätter kommentieren des längeren die Trauerfeierlichkeiten, die am Tage des Verdanntes stattfinden sollen und veröffentlichen lange Berichte über die verschiedenen Cerimonien. Für die Mitglieder der französischen Regierung werden die Trauerfeierlichkeiten werden. Gestern Nachmittag fand eine allgemaine Wiederholung der Probe für die Trauerfeierlichkeiten statt, die sich besonders auf die Feier der Rede erstreckte. Das Resultat dieser Probe fiel sehr befriedigend aus. Die Schrift konzentriert sich bereits zu der Festschreibung; mehrere Streuzug und Baum haben den Hofen von Getham verlassen. Der Verdannt der Plumen für das Begräbnis ist ganz überdacht; Kränze, die über 2000 Mark wegen der Größe und Schönheit des Materials kosten, sind in Arbeit. Der Klang der Götter, der in den letzten Tagen das Staatsoperntheater, wird am Freitag in Getham aufgeführt.

Der in der letzten Gemeinderathssitzung zu New-York eingebrachte Antrag, anlässlich des Todes der Königin Victoria die Flagge auf dem Rathaus auf Halbmast zu setzen, wurde abgelehnt.

### Der Krieg in Südafrika.

Aus Kapstadt wird gemeldet: Der Wet bringt nach Säben vor und wirbt zahlreiche Anhänger. Ein bedeutendes Kommando hat Transvaal verlassen und ist in den Freiland eingezogen.

Die künftige Verfassung der englischen Armee in Südafrika enthält für seinen folgende Angaben: 4 Tode, 25 an Krankeiten Gefährten, 39 Verwundete, ein Gefangener und 15 Vermittelte.

Aus Pietermaritzburg wird gemeldet: Ein mit Vieh beladener Olenzabug solltirt mit einem Güterzug. Zwei Eingeborene wurden erdolcht, ein englischer Soldat verwundet, 16 Mulethier getödtet.

Zu dem Gerichte der Gesangnahme Kitchener ist bisher keine Bestätigung noch ein Demitt eingegangen.

### China.

Aus China — nichts Neues!

### Ausland.

#### Spanien.

Dr. der Deputiertenkammer vorgeschlagene Staatsverfassung für 1901 bis 1902 kalorigt in Einzelnen und Ausgaben mit 227 000 000 Lei. Die Einkünfte weisen eine wirkliche Verminderung von 16 122 000 Lei, die Ausgaben Erparungen von gleichem Betrage gegen das Vorjahr auf.

#### Brasilien.

Republikanisch Ditta Madimirovisch wurde ihm, wie wir mittheilt haben, auf seinem Gute Eadaban bei Rio de Janeiro brennen. Mit ihm ist einer der wichtigsten Generale Brasiliens, nämlich aber auch ein wichtiger deutscher Kolonialbeamter, der im Jahre 1899 geboren und während sich vornehmlich der militärischen Laufbahn, den Aktivist machte er als Hauptmann mit, und 1860 wurde er zum kaiserlichen Rittmeister ernannt. Im kaiserlich-brasilianischen Krieg 1877 befehligte er das Raanagardelous der Konomare, mit der er nach der Einnahme von Rio de Janeiro den Brasilien überließ. Er nahm dann hervorragenden Antheil an den russischen Kriegen. Er sah u. A. am 24. Oktober Kaiserin Kaiserin bei Grog Publik und empfing am 16. und 17. Januar 1878 die Kaiserin Elisabeth von Palmas. Der dankbare Kaiser ernannte den verdienten General nach dem Kriege zum Gouverneur von Petropolis mit aus demselben Posten machte. Das Amt auf dem Kaiser im Jahre 1880 folgte ihm aber seine Stellung. Im Jahre 1882 wurde er wieder als kommandirender General in den aktiven Dienst übernommen und erhielt 1883 das Generalgouvernement von Parahiba. Nach 1894, wo er wegen seiner geringen Gesundheit den Posten erbt und nicht zurückgekehrt zu einem Gize, mo ihn jetzt der Tod ereilt hat.

#### Südamerika.

#### Die Lage in Venezuela.

Wie immer wieder. Nach nur, daß die Regierung eine Unterwerfung seitens der Vereinigten Staaten droht wegen angeblicher Verletzung von Privatrechten amerikanischer Bürger, nimmt auch der Aufbruch, der in Anden löst, eine immer drohendere Gestalt an. Nach einer Depesche, die der New-Yorker „Herald“ aus Port of Spain erhielt, hat in der Nähe von Guaya und Caracas ein heftiger Kampf stattgefunden, der mit einer einflussreichen Niederlage der Regierungstruppen geendet hat. Mehrere hundert Mann fern gefallen, und die Aufständischen hätten Caracas wieder genommen und eine Menge Waffen und Munition erbeutet.

#### Provins Sachsen und Umgebung.

er. Laubberg (S. Ostl.), 28. Jan. (Antheilshausung.) Im letzter Woche befragte der Provinzialkonservator Dr. Doering unser Laubberg, welches erneuert und wiederum werden soll. Die vorgeschlagen Pläne fanden ihren vollen Erfolg. Der Bau wird nach seiner Fertigstellung mit den Schulkindern seiner Provinz und dem Gebiete sämtlicher Zentrenhäuser (die Jore samt von dem Kreisbauinspektor G. Kich) einen vornehmen Eindruck machen und der Stadt zu großer Freude werden.

— Emsdorf, 28. Jan. (Keine Bahnen.) Dem „Vitter.“ wird von hier gemeldet: Der Bau einer Eisenbahn wurde diesmal nur durch ein Versehen im Publikum nicht durch den dem gegen 50 Personen von hier und den umliegenden Dörfern theilnehmen, welche begangen. Gestag war diesmal gar nicht, nicht einmal auf den entlichen Gebirgen.

Das kaiserliche Kommando, 28. Jan. (S. Ostl.) In der Nacht zum Dienstag vorangehen wurde fatter ein Dieb einem Kaufmann in der Wittenberger Straße einen ungenügen Verlust ab. Durch ein vergrößerter Kellerfenster gelang es dem S. G. in den Boden einzudringen und den Schlüssel zur Halle zu finden. Er muß aber wohl dem Ausrauben der Halle gefähig worden sein, denn er ist außer einem Koupon von 17,50 Mk. nach Leipzig im Besitze von

Frei. „Ich werde hier geblieben.“ Der Bauer Schuchardt wurde diesmal nur durch ein Versehen im Publikum nicht durch den dem gegen 50 Personen von hier und den umliegenden Dörfern theilnehmen, welche begangen. Gestag war diesmal gar nicht, nicht einmal auf den entlichen Gebirgen.

Das kaiserliche Kommando, 28. Jan. (S. Ostl.) In der Nacht zum Dienstag vorangehen wurde fatter ein Dieb einem Kaufmann in der Wittenberger Straße einen ungenügen Verlust ab. Durch ein vergrößerter Kellerfenster gelang es dem S. G. in den Boden einzudringen und den Schlüssel zur Halle zu finden. Er muß aber wohl dem Ausrauben der Halle gefähig worden sein, denn er ist außer einem Koupon von 17,50 Mk. nach Leipzig im Besitze von

Frei. „Ich werde hier geblieben.“ Der Bauer Schuchardt wurde diesmal nur durch ein Versehen im Publikum nicht durch den dem gegen 50 Personen von hier und den umliegenden Dörfern theilnehmen, welche begangen. Gestag war diesmal gar nicht, nicht einmal auf den entlichen Gebirgen.

### Zwei Küsse.

(Nachdruck verboten.)

Novellette von Helene Lang-Kanton.

Auf allen Wällen, Festlichkeiten und Wohlthätigkeitsabenden machte sich Sigrid Arnson, die schöne reiche Amerikanerin, Aufsehen. Sie war mit ihrem Vater übers Meer gekommen, am in der Residenz einen Winter zu verleben, und, wie man sich heimlich aufseherte, sich einen Mann zu holen.

Der Millionär öffnete sich leicht alle Thüren, und sie war bald der Mittelpunkt der vornehmsten Kreise, die sie mit Aufmerksamkeit und Bewunderung überhäufte. Die jungen Männer bewarben einen Hofstaat um sie, und jeder wünschte heimlich, der jungen Witze und Hand zu erlangen. Auch alle Herren verloren ihre Köpfe und verfielen nach und nach zu schiefen, was allerdings nur ein natürliches Schicksal des schönen Mädchens zur Folge hatte. Selbst die Damen der höchsten Aristokratie, Mütter armer herabwürdiger Söhne, übersehen das jungen Mädchens eigenartige Kamen, die sie in einem anderen Falle unbarmherzig verurtheilt hätten, und ließen sich herab, sie mit Schmehleichen zu überhäufeln.

Sigrid Arnson sah all dies, das mehr ihrem Gelde als ihrer Person galt, und amüsierte sich föhlich darüber. Sie that, was sie wollte. Allezeit machend das Gutes zu sein, um die Konntheit ihrer vielen Reich zu erproben, und ließ sich von aller Welt verwöhnen. Allen voran ihr eigener Vater, der sein eigenes Kind vergötterte und ihr jeden Willen bedingungslos erfüllte. Er träumte von einer Prinzessine für seine Tochter, würde ihr aber auch den armen und unbedeutendsten Mann gegeben haben, wenn sie es verlangt hätte.

Auf dem Wohlthätigkeitsabend heute fand Sigrid in entzückender Toilette, hübsch und schön, wie ein Frühlingstag, und bot den Herren Cigaretten und Cigaretten an. Natürlich waren alle Herren völlig selbstverständliche Plauder, und man rauchte sich föhlich, um aus ihrer kleinen Hand die Cigaretten oder Cigaretten für theures Geld zu erziehen.

Wenn sie die Cigarette oder Cigarette angezündet folgte mehr, noch mehr — wenn sie sie anrauchte. Trotz ihrer großen Bekanntheit schaute sie öfters über die ihr umringenden Herren nach dem reifen Rohung links in der Ecke, wo Baron Rallnow hinter einem Blumenarrangement halb verborgen stand.

Der hübsche Mann in der schwarzen Uniform bedrängte sie unausgesetzt. Ein ganzes Herz drängte sich in seine Augen, und diese redeten eine Sprache, die nicht mißzuverstehen war. Er liebte dieses schöne Mädchen glühend und eifrig, und demnach sprach er sich nicht gleich den Anderen an

ihren Triumphzügen. Er wollte nicht einer von vielen sein. Entweder der eine — oder gar keiner.

Der alte reiche Geheimrath Körner hatte sich zu Sigrid Arnson hingedrängt und hat sie eine Cigarette. Er fragte: „Anzuwenden?“

„Natürlich,“ schmunzelte er. „Wenn man keinen wirklichen Ruf bekommen kann, so muß man sich mit solchem telephonischen begnügen.“

Sigrid lachte, sie betrachtete das dicke behagliche rothe Gesicht des alten Junggeheils. Sie sah, wie seine kleinen Augen sie angulierten, und es kam ihr plötzlich ein Gedanke: „Warum sollte man für die Armen nicht einmal wirklich küssen?“

„Es sprach es so laut, daß man es wohl hören konnte.“

„Zehr richtig,“ stimmte lebhaft der Geheimrath zu. „Zopp, es gilt, und er hielt ihr die Hand hin.“

„Sie zögerte einen Augenblick. War würde man diese neue Kame in die Gesellschaft aufnehmen? War das nicht zu viel, was sie da mochte? Die Deutschen sind so schwerfällig in solchen Sachen. Aber nur einen Augenblick dauerte ihre Unentschlossenheit, dann legte sie kräftig ein.“

„Enkelt hält der Geheimrath ihre Hand fest. „Kohlenpunkt?“ fragte er.

„Kohlenpunkt.“

Alles hatte sich hergubrandigt, um das seltenere Schauspiel zu genießen. Fast alle beneideten den alten Herrn, der einen Hoch auf tausend Dollar ausstellte mit einer Glückseligkeit, als ob es ein Mann wäre, und ihn der schönen Amerikanerin zu überreichen. Diese nahm das Papier, legte es auf den Teller zu dem übrigen Gelde, neigte sich über den Amerikaner und reichte ohne Zererei ihm ihre strahlenden Lippen.

Während der Geheimrath sie föhlich küßte, sahen ihre Augen nach Rallnow, der todtenblau geworden war und die Augen geschlossen hatte. Er wollte offenbar diesen Kuß, der ihm entgegnete, nicht lassen. Sigrid lächelte. Ein Strahl voll Barmherzigkeit traf aus ihrem Auge den Fernsehenden.

Im Saale wurde dieser „neue Sport der Wohlthätigkeit“ viel besprochen. Man fand ihn doch etwas zu frei und unethisch.

Und die Damen des Komitess mußten die Achseln schaukeln mit empörten Augenansicht nach oben und nickten dann mit Verdringung in ihr Vernehmlich die tausend Dollars.

Selbst die Herren fanden diesen Kuß nicht ganz einwandfrei, weil sie ihn nicht leisten konnten, und dem alten Geheimrath, der bigelgeschloffen vor Vergnügen als der Herr des Abends stolz im Saale herumging, dies fabelhafte Glück nicht gönnten.

Als sich Arnson hatte ihren Platz in der Verkaufsreihe einer anderen Dame abgetreten und war auf das große Blumenarrangement, hinter welchem Rallnow lebte, zugegangen. Der Zufallsfänger bemerkte sie erst, als sie knapp vor ihm stand.

Er sah sie so schmerzlich und unglücklich an, daß sie, ihrem in pulvischen Gesicht nachgebend, ohne recht zu wissen, was sie that, nach seiner Hand griff und feste fragte:

„Was ist Ihnen nur, was haben Sie?“

„Er brühte ihre Hand feige.“

„Wie konnten Sie es thun?“

„Sie erstrahlte bei diesem Vorwurf und senkte leicht den Kopf. „Ist es denn etwas so Schreckliches, mich zu küssen?“

„Das höchste Glück ist es, die unglückliche Witwe.“

„Aber Sie sind ein Mann, der sich nie um mich kümmert!“

„Ein Mann, der Sie über Alles liebt, der Sie anbetet, dessen eigener Gedanke Sie sind. Und der nicht weiß, wie es das Leben weiter tragen soll, wenn er Sie verliert.“

Das hübsche Gesicht durchdrachte die Verheerungen und berührte eine Seite in ihrem Herzen, die bis jetzt noch nicht erklingen war.

„Warum denn verließen?“ kam es wie ein Hauch von ihren Lippen.

„Sigrid!“ jubelnd sang es. Sie sahen sich in die Augen. In früher Bekanntheit fanden sie nicht neben einander. Keiner von Beiden vermochte zu reden. Sie fühlten sich mit magnetischer Gewalt zueinander gezogen. Und lautlos, jede Vorlicht vergehend, saßen sie sich in die Arme, durch die hohen Klängen den Augen der Lippenwelt verborgen.

In demselben Augenblick, als ihre Lippen sich zum Kusse fanden und Rallnow sie bestaunend sich schreie, ließ er mit dem Rücken gegen die Blumenansicht, die mit lauten Cigaretten zu Boden führten, beide den neugierigen Blicken der anderen preisgeben.

Tief erschrocken ließen sie sich los, doch nur einen Augenblick dauerte Sigrids Verlegenheit. Sie nickte den neugierig nähergekommenen freundlich zu, dann sagte sie lächelnd: „Für die Armen!“ und bot Rallnow den Mund hin. Dieser küßte sie verwirrt.

Ungehörig Aufregung bemächtigte sich Aller. Welch ein Affront! Des Benehmen schlug ja jeder Seite ins Gesicht. Unter dem Schilde der Wohlthätigkeit sich von aller Blick lösen zu lassen, war denn doch unerhört, und Rallnow hätte wohl den Verband verloren. Wie konnte er, der mittellose Offizier, 1000 Dollar für einen Kuß zahlen? Aber vielleicht bekam er ihn billiger, weil er jung und hübsch war.

Herr Arnson hatte auch davon gehört und trat, zum erstenmale unzufrieden mit seinem Zöchterchen, auf Sigrid zu. Sie sprachen leise mit einander. Er schüttelte den Kopf. Dann nickte er und ging auf die Vorlesende des Komitess zu.

Man hatte die kleine Scene zwischen Vater und Tochter beobachtet, Aller Augen richteten sich auf ihn, als er an den Tischen des Komitess herumlief. Wie würde er seine Tochter entschuldigen? Im Grunde ihres Herzens giennte Jammern

25. M. zurück, während im 100. M. darunter 30 M. in 5 Rente...

Wienberg, 29. Jan. (Schmerzliebhaber) In vergangenem...

Wienberg, 29. Jan. (Sturm) In dem schon gestern...

Wienberg, 29. Jan. (Wetter) In dem schon gestern...

Im Provinzial-Obstgarten zu Dienitz bei Halle

finden auch in diesem Jahre gute Unterweisung in der...

2. Kurs für Landwirthe, Gärtner und andere...

3. Kurs für Volksschullehrer. a) vom 11. bis...

4. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

5. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

6. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

7. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

8. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

9. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

Schiffsverkehrs-Nachrichten

Norddeutscher Lloyd, Hannover 26. Jan. v. Bremen...

2. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

3. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

4. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

5. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

6. Kurs für Bauwerkführer. a) vom 11. bis...

Richtliche Anzeigen

St. H. E. Pranten: Freitag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr...

St. H. E. Pranten: Freitag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr...

St. H. E. Pranten: Freitag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr...

St. H. E. Pranten: Freitag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr...

St. H. E. Pranten: Freitag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr...

Standesamt

Halle (Stadt) Meldungen vom 29. Januar 1901...

Halle (Stadt) Meldungen vom 29. Januar 1901...

Halle (Stadt) Meldungen vom 29. Januar 1901...

Apotheker Schweizer-Pillen. Richt. Brandt's...

In meinen Geschäftsräumen lege ich vom 1. Februar ab auf einige Tage zur Ablieferung fertige

# Braut-Ausstattungen

aus, zu deren Besichtigung ich höflichst einlade.

## H. C. Weddy-Pönicke.

Neue Promenade 1a,  
**Piano-Lager**

**Maercker & Co.**

bietet neue, feingebildete Aufbaum-  
Pianos mit ganzen Eisenrahmen  
von 280 Mark an in allen Preis-  
lagen unter langjähriger Garantie.

**Hausfrauen.**

Geben alle Wohlthäter  
Ihrer erhohe all. Mit, Zepfde,  
Erden. Ein Antheil, Feines  
u. Baumstoffwaren, feidene  
Schlafdecken u. Postdecken  
zu billigen Preisen  
R. Eichmann, Hallestr.  
Hallestr. 111. u. 112. Hallestr.  
bei Fr. Klara, Spiegestr. 2.  
Fr. Quarfth, Sonnenstr. 21.

**Kindermagen** von 15 Mark  
**Thodor Lühr**, Leipzigerstr. 91.

Die in der ganzen Welt rühm-  
lichst bekannten Cognacs der Firma  
**Ma tell & Co., Cognac**,  
Marke: **J. & F. Martell**  
sind bei allen Händlern zu haben.



Mit dem Versandt unseres vorzüglichen  
**Bockbieres**  
beginnen wir am **2. Februar.**  
**Hallesche**  
**Aktien-Bierbrauerei.**

Zur  
**204. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie**

(2. Klasse, Ziehung 9.-12. Februar)  
hat noch  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Loosabschnitte ab-  
zugeben

**Burchardt,**  
Königlicher Lotterie-Einnehmer, Leipzigerstr. 56.

**Stottern,** Stammeln, Lispeln. Ver-  
längerung des hierat. Cursum.  
Weitere Anmelde. nehme entgeg.  
Dauernde Heilung.

Dr. R. P. Schoer (a. Wiesbaden),  
hier: Thalamstr. 7. S. r. v. 11-12, N. 3-5. Prosp. gratis.

**Höhere Mädchen- u. Lehrerinnen-Seminar**  
in den Frankeschen Stiftungen.

Einrichtungen, auch für den Eltern nur beginnenden Vor-  
bereitungsfachstud. des Seminars, werden wochentäglich 12-1 im  
Ausschuss der Unterzeichneten angenommen.  
**Prof. Dr. Dammhoff, Direktor.**

**Pr. B.-V.**  
Freitag, den 1. Februar d. Jg., Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel  
Kronprinz“, Kleine Klausstrasse

**Vortrag** (1410)  
des Herrn Dr. Pfünner:  
**Egyptische Reiseplauderei.**  
Die oberirdischen und außerordentlichen Vereinsmitglieder werden  
hierzu eingeladen. **Der Vorstand.**

Donnerstag, den 31. Januar, 7 1/2 Uhr Abends  
in den „Kaisersälen“:

**Klavier-Abend**  
von  
**Edouard Risler**

aus Paris.  
Klaviersompos. v. Bach, Couperin, Handel, Beethoven  
(C-dur-Sonat. op. 53), Schubert, Chopin, Liszt.  
Karten à 3, 2, 1 1/2 u. 1 Mk. in der Hof-Musikalien-  
handlung **Reinhold Koch**, Barfüsserstrasse 20.  
(Fernspr. 2129.) Für Studierende beim Universitäts-Kastellan.

Montag, den 4. Februar, Abends 7 1/2 Uhr  
im Saale der **Verenigten Berggesellschaft**

**3. Kammermusik-Abend**  
der Herren

**A. Hilf, A. Wille, B. Unkenstein u. G. Wille.**  
2. Bränsche: Herr **F. Heintzsch.**

Programm: Streichquartett von **Bozat (C-dur)** und **Brahms**  
(G-dur) op. 111. Streichquartett von **Schumann (A-dur).**

Karten an Mk. 2,50 und Mk. 1,50 in der Musikalien-  
handlung von **Heinrich Hofhan**, Gr. Steinstrasse.

# van Houtens Cacao

HÖCHST  
**NAHRHAFT**

IM GEBRAUCH  
**BILLIG**

LEICHT  
**VERDAULICH**

**VAN HOUTENS CACAO**

**VAN HOUTENS CACAO**

**VAN HOUTENS CACAO**

enthält nach den Gutachten erster  
medizinischer Autoritäten ein  
Maximum-Gehalt an werthvollen,  
nahrhaften Bestandtheilen.

ist nicht nur wohlschmeckend,  
sondern im Gebrauch auch billi-  
ger als so viele andere Marken.  
 $\frac{1}{2}$  Kilo genügt für 100 Tassen.

wird stets gerne getrunken, da  
sein Aroma im höchsten Grade  
entwickelt ist und er vor allem  
äusserst leicht verdaut wird.

**Ein einmaliger Versuch überzeugt.**

**Bismarck-Tabak,**

Leibtabak des vorwiegenden Ailreichskanzlers,  
empfehlen

**Kurtzke & Hasse**

(Inh.: G. A. Moritz) Leipzigerstrasse 34. Telephon 972.

Neu!  Neu!

**„Ever Ready“** („Immer  
fertig.“)

Amerikanische tragbare elektrische Lampe mit leicht  
zu erneuerndem Trocken-Element. Bei Sturm und  
Regen kein Bränschen. Absolut sicher gegen Feuergefahr. Ein-  
fachste Bedienung. Nur durch einen Druck mit dem Finger hat  
man das schönste elektrische Licht.  
Requem in der Tasche zu tragen.  
Nur allein bei

**G. W. Trothe, Hofoptiker, Halle a. S.**  
nur Poststrasse 11. (1847)

Deutscher „Schreib“ mit deutscher Feder!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere  
**Bräuse-Federn** mit dem Fabrikstempel:



Man verordne No. 21, 31, 33, 112, 330 Kugelspitze u. a.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

**Geschäftsbücher**

jeder Art  
in dauerhaften  
soliden Einbänden

liefert promptest  
zu billigen Preisen die  
Buchdruckerei

**Otto Thiele**  
Hallesche Zeitung,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

**Maggi's**

zum Würzen  
ist all-  
einigen  
Konkurrenten über, um mit  
wenigen  
Tropfen jeder schwachen  
Suppe,  
Sauce u. s. w. augenblicklich einen  
überragenden Wohlgeschmack zu  
gewinnen. — Dagegen verwende man **MAGGI'S** Bouillon-Kapseln zur Her-  
stellung vorzüglicher Fleischbrühe. **Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8.**

**Otto E. Weber**



Radebeul - Dresden.

**Weber's**

**Carlsbader**

**Kaffeegewürz**

ist die Krone aller Kaffee-  
verbesserungsmittel.  
**Weltberühmt**  
als der feinste Kaffeezusatz.

**ARMOUR'S**  
**Fleisch-Extract**

ist das ausgiebigste Präparat dieser Art.

Zu haben in Colonial- u. Delicatessenwaren-Geschäften.

**ARMOUR & Co.** grösste Schlachtereier der Welt.

**„Petrolodeur.“**

Geprüftes, sicheres Mittel gegen Haarfäule, Schuppenbildung und  
die Krankheiten des Haarbogens.

**Erregt und befördert frische Haarbildung**

ein auffallendes Weiz. Targestellt aus emparatem u. emparatem (aradidlof)  
Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und norendjärend.  
Flasche zu Mk. 2,50 und Mk. 1,50.

**Chemische Fabrik Tienzing a. Chemise,**  
Weg Ggghärd (Wabern). (815)

Generalvertreter **E. Wäther's Nacht, Fischer & Bernadt,**  
Niederlage in Halle: **Engel-Apothek, Nicolausstrasse 9.**  
Gebr. Kinedicke, Ludwig Wätherstr. **Arno Kaseh, Triftstr.**  
**Möling & Trobsch, Bernburgerstr. Fritz Müller, Tolantstr.**  
**F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. W. Schüller Nachf.,**  
**G. über, Gr. Steinstr. Carl Junge, Marktbergstr. Sammerit,**  
**Oscar Hallin Jr., obere Bergstrasse. Paul Fritzsche,**  
Leipzigstr.

Mit 2 Beilagen.





**Wochen-Marktwerte.**

**Hamburg, 25. Jan. Deutscher Markt.** (Originalbericht der Halleischen Hg. von Achenbach & Co., Hamburg.) Das Geschäft ist noch immer außerordentlich ruhig. Die allgemeine erwartete Aufbesserung ist nicht eingetreten. Die Preise haben infolgedessen für die meisten Sorten von Getreidearten eine Abnahme zu verzeichnen. **Getreide:** Die Weizenpreise sind sehr gering. In Weizen haben sich infolgedessen neue Vorräte angeschafft und man ist geneigter gewesen, um einigen Abzug zu ermöglichen, die Preise weiter herunter zu legen. Dies hat natürlich auch auf unsere Weizen gewirkt und einen weiteren Rückgang im Preise verursacht. Wir berechnen 130-157  $\text{M}$  für 1000 kg 1b Hamburg, 1e nach Güte und Gehalt. Die Weizenpreise sind für 1000 kg ab Hamburg, 1e nach Güte und Gehalt. — **Roggen:** Die Preise sind sehr bedeutend, während der Abzug gleich Null ist. Die Preise sind weiter und weiter gegangen und liegt auf einem Punkte an, dem man allmählich wieder etwas Interesse für dieses Futtermittel erwarten dürfte. Wir berechnen 115-124  $\text{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, 1e nach Güte und Gehalt. — **Hafer:** Die Preise sind sehr knapp und die Preise werden entsprechend hoch gehalten. Wir berechnen 124-130  $\text{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, 1e nach Güte und Gehalt. Das Angebot ist in letzter Zeit etwas größer gewesen, jedoch die Preise namentlich für höhere Sorten eine entsprechende Erhöhung haben. Wir berechnen 115-124  $\text{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, 1e nach Güte und Gehalt. Die Lage des Marktes ist unverändert. Es zeigt sich wenig Interesse für den Artikel. Wir berechnen 109-114  $\text{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, 1e nach Güte und Gehalt. Die Preise halten sich, weil die Nachfrage sehr gering ist, während andererseits Nachfrage besteht. Wir berechnen 152-156  $\text{M}$  für 1000 kg ab Hamburg, 1e nach Güte und Gehalt. Der Markt liegt fest, die Preise sind unverändert. Wir berechnen 105-110  $\text{M}$  für 1000 kg ab Hamburg.

Die Preise sind unverändert. Wir berechnen 105-110  $\text{M}$  für 1000 kg ab Hamburg.

**Tages-Marktwerte.**

**Magdeburger Devisenbericht vom 29. Jan.** (Nicht amtlich.) Prima Kartoffelstärke und Mehl 17,50 bis 17,75  $\text{M}$  pro 100 kg. — **Magdeburger, 29. Jan.** (Carl Schulze jun.) **Zerodens:** Weizen und Melasse Zerodens angeliefert 4,60  $\text{M}$ . Die 50 kg aufschüsselndes Sod, fraktioniert Magdeburger bei 200 Ctr. Zerodens. — **Hamburg, 29. Jan.** 6 Uhr Abend. **Warenbericht.** (Die gestrigen Notierungen sind eingeklammert beigefügt.) **Waren:** weisse Weizen in New-York 12 (12), Weizen Jan. 11,85 (11,05), Weizen März 9,37 (9,41), in New-York 9,97 (9,98), Petroleum, Stand white in New-York 7,45 (7,45), in Philadelphia 7,40 (7,40), Rohöl in Galien 8,50 (8,50), Credit balances at Cal (Sta) 117 (117), S. M. A. 1, Weizen fremd 7,80 (7,80), Rabe & Brothers 7,95 (7,90), Weizen\* per Jan. 48 (47 1/2), Weizen — (—), Weizen 44 (44 1/2), Weizen\*\* (—) (—), per März 80 1/2 (80 1/2), per Juli 81 1/2 (80 1/2), per Sept. 82 1/2 (82 1/2), per Nov. 83 1/2 (83 1/2), per Febr. 84 1/2 (84 1/2), per April 85 1/2 (85 1/2), per Juni 86 1/2 (86 1/2), per Aug. 87 1/2 (87 1/2), per Okt. 88 1/2 (88 1/2), per Dec. 89 1/2 (89 1/2), per Febr. 90 1/2 (90 1/2), per April 91 1/2 (91 1/2), per Juni 92 1/2 (92 1/2), per Aug. 93 1/2 (93 1/2), per Okt. 94 1/2 (94 1/2), per Dec. 95 1/2 (95 1/2), per Febr. 96 1/2 (96 1/2), per April 97 1/2 (97 1/2), per Juni 98 1/2 (98 1/2), per Aug. 99 1/2 (99 1/2), per Okt. 100 1/2 (100 1/2), per Dec. 101 1/2 (101 1/2), per Febr. 102 1/2 (102 1/2), per April 103 1/2 (103 1/2), per Juni 104 1/2 (104 1/2), per Aug. 105 1/2 (105 1/2), per Okt. 106 1/2 (106 1/2), per Dec. 107 1/2 (107 1/2), per Febr. 108 1/2 (108 1/2), per April 109 1/2 (109 1/2), per Juni 110 1/2 (110 1/2), per Aug. 111 1/2 (111 1/2), per Okt. 112 1/2 (112 1/2), per Dec. 113 1/2 (113 1/2), per Febr. 114 1/2 (114 1/2), per April 115 1/2 (115 1/2), per Juni 116 1/2 (116 1/2), per Aug. 117 1/2 (117 1/2), per Okt. 118 1/2 (118 1/2), per Dec. 119 1/2 (119 1/2), per Febr. 120 1/2 (120 1/2), per April 121 1/2 (121 1/2), per Juni 122 1/2 (122 1/2), per Aug. 123 1/2 (123 1/2), per Okt. 124 1/2 (124 1/2), per Dec. 125 1/2 (125 1/2), per Febr. 126 1/2 (126 1/2), per April 127 1/2 (127 1/2), per Juni 128 1/2 (128 1/2), per Aug. 129 1/2 (129 1/2), per Okt. 130 1/2 (130 1/2), per Dec. 131 1/2 (131 1/2), per Febr. 132 1/2 (132 1/2), per April 133 1/2 (133 1/2), per Juni 134 1/2 (134 1/2), per Aug. 135 1/2 (135 1/2), per Okt. 136 1/2 (136 1/2), per Dec. 137 1/2 (137 1/2), per Febr. 138 1/2 (138 1/2), per April 139 1/2 (139 1/2), per Juni 140 1/2 (140 1/2), per Aug. 141 1/2 (141 1/2), per Okt. 142 1/2 (142 1/2), per Dec. 143 1/2 (143 1/2), per Febr. 144 1/2 (144 1/2), per April 145 1/2 (145 1/2), per Juni 146 1/2 (146 1/2), per Aug. 147 1/2 (147 1/2), per Okt. 148 1/2 (148 1/2), per Dec. 149 1/2 (149 1/2), per Febr. 150 1/2 (150 1/2), per April 151 1/2 (151 1/2), per Juni 152 1/2 (152 1/2), per Aug. 153 1/2 (153 1/2), per Okt. 154 1/2 (154 1/2), per Dec. 155 1/2 (155 1/2), per Febr. 156 1/2 (156 1/2), per April 157 1/2 (157 1/2), per Juni 158 1/2 (158 1/2), per Aug. 159 1/2 (159 1/2), per Okt. 160 1/2 (160 1/2), per Dec. 161 1/2 (161 1/2), per Febr. 162 1/2 (162 1/2), per April 163 1/2 (163 1/2), per Juni 164 1/2 (164 1/2), per Aug. 165 1/2 (165 1/2), per Okt. 166 1/2 (166 1/2), per Dec. 167 1/2 (167 1/2), per Febr. 168 1/2 (168 1/2), per April 169 1/2 (169 1/2), per Juni 170 1/2 (170 1/2), per Aug. 171 1/2 (171 1/2), per Okt. 172 1/2 (172 1/2), per Dec. 173 1/2 (173 1/2), per Febr. 174 1/2 (174 1/2), per April 175 1/2 (175 1/2), per Juni 176 1/2 (176 1/2), per Aug. 177 1/2 (177 1/2), per Okt. 178 1/2 (178 1/2), per Dec. 179 1/2 (179 1/2), per Febr. 180 1/2 (180 1/2), per April 181 1/2 (181 1/2), per Juni 182 1/2 (182 1/2), per Aug. 183 1/2 (183 1/2), per Okt. 184 1/2 (184 1/2), per Dec. 185 1/2 (185 1/2), per Febr. 186 1/2 (186 1/2), per April 187 1/2 (187 1/2), per Juni 188 1/2 (188 1/2), per Aug. 189 1/2 (189 1/2), per Okt. 190 1/2 (190 1/2), per Dec. 191 1/2 (191 1/2), per Febr. 192 1/2 (192 1/2), per April 193 1/2 (193 1/2), per Juni 194 1/2 (194 1/2), per Aug. 195 1/2 (195 1/2), per Okt. 196 1/2 (196 1/2), per Dec. 197 1/2 (197 1/2), per Febr. 198 1/2 (198 1/2), per April 199 1/2 (199 1/2), per Juni 200 1/2 (200 1/2), per Aug. 201 1/2 (201 1/2), per Okt. 202 1/2 (202 1/2), per Dec. 203 1/2 (203 1/2), per Febr. 204 1/2 (204 1/2), per April 205 1/2 (205 1/2), per Juni 206 1/2 (206 1/2), per Aug. 207 1/2 (207 1/2), per Okt. 208 1/2 (208 1/2), per Dec. 209 1/2 (209 1/2), per Febr. 210 1/2 (210 1/2), per April 211 1/2 (211 1/2), per Juni 212 1/2 (212 1/2), per Aug. 213 1/2 (213 1/2), per Okt. 214 1/2 (214 1/2), per Dec. 215 1/2 (215 1/2), per Febr. 216 1/2 (216 1/2), per April 217 1/2 (217 1/2), per Juni 218 1/2 (218 1/2), per Aug. 219 1/2 (219 1/2), per Okt. 220 1/2 (220 1/2), per Dec. 221 1/2 (221 1/2), per Febr. 222 1/2 (222 1/2), per April 223 1/2 (223 1/2), per Juni 224 1/2 (224 1/2), per Aug. 225 1/2 (225 1/2), per Okt. 226 1/2 (226 1/2), per Dec. 227 1/2 (227 1/2), per Febr. 228 1/2 (228 1/2), per April 229 1/2 (229 1/2), per Juni 230 1/2 (230 1/2), per Aug. 231 1/2 (231 1/2), per Okt. 232 1/2 (232 1/2), per Dec. 233 1/2 (233 1/2), per Febr. 234 1/2 (234 1/2), per April 235 1/2 (235 1/2), per Juni 236 1/2 (236 1/2), per Aug. 237 1/2 (237 1/2), per Okt. 238 1/2 (238 1/2), per Dec. 239 1/2 (239 1/2), per Febr. 240 1/2 (240 1/2), per April 241 1/2 (241 1/2), per Juni 242 1/2 (242 1/2), per Aug. 243 1/2 (243 1/2), per Okt. 244 1/2 (244 1/2), per Dec. 245 1/2 (245 1/2), per Febr. 246 1/2 (246 1/2), per April 247 1/2 (247 1/2), per Juni 248 1/2 (248 1/2), per Aug. 249 1/2 (249 1/2), per Okt. 250 1/2 (250 1/2), per Dec. 251 1/2 (251 1/2), per Febr. 252 1/2 (252 1/2), per April 253 1/2 (253 1/2), per Juni 254 1/2 (254 1/2), per Aug. 255 1/2 (255 1/2), per Okt. 256 1/2 (256 1/2), per Dec. 257 1/2 (257 1/2), per Febr. 258 1/2 (258 1/2), per April 259 1/2 (259 1/2), per Juni 260 1/2 (260 1/2), per Aug. 261 1/2 (261 1/2), per Okt. 262 1/2 (262 1/2), per Dec. 263 1/2 (263 1/2), per Febr. 264 1/2 (264 1/2), per April 265 1/2 (265 1/2), per Juni 266 1/2 (266 1/2), per Aug. 267 1/2 (267 1/2), per Okt. 268 1/2 (268 1/2), per Dec. 269 1/2 (269 1/2), per Febr. 270 1/2 (270 1/2), per April 271 1/2 (271 1/2), per Juni 272 1/2 (272 1/2), per Aug. 273 1/2 (273 1/2), per Okt. 274 1/2 (274 1/2), per Dec. 275 1/2 (275 1/2), per Febr. 276 1/2 (276 1/2), per April 277 1/2 (277 1/2), per Juni 278 1/2 (278 1/2), per Aug. 279 1/2 (279 1/2), per Okt. 280 1/2 (280 1/2), per Dec. 281 1/2 (281 1/2), per Febr. 282 1/2 (282 1/2), per April 283 1/2 (283 1/2), per Juni 284 1/2 (284 1/2), per Aug. 285 1/2 (285 1/2), per Okt. 286 1/2 (286 1/2), per Dec. 287 1/2 (287 1/2), per Febr. 288 1/2 (288 1/2), per April 289 1/2 (289 1/2), per Juni 290 1/2 (290 1/2), per Aug. 291 1/2 (291 1/2), per Okt. 292 1/2 (292 1/2), per Dec. 293 1/2 (293 1/2), per Febr. 294 1/2 (294 1/2), per April 295 1/2 (295 1/2), per Juni 296 1/2 (296 1/2), per Aug. 297 1/2 (297 1/2), per Okt. 298 1/2 (298 1/2), per Dec. 299 1/2 (299 1/2), per Febr. 300 1/2 (300 1/2), per April 301 1/2 (301 1/2), per Juni 302 1/2 (302 1/2), per Aug. 303 1/2 (303 1/2), per Okt. 304 1/2 (304 1/2), per Dec. 305 1/2 (305 1/2), per Febr. 306 1/2 (306 1/2), per April 307 1/2 (307 1/2), per Juni 308 1/2 (308 1/2), per Aug. 309 1/2 (309 1/2), per Okt. 310 1/2 (310 1/2), per Dec. 311 1/2 (311 1/2), per Febr. 312 1/2 (312 1/2), per April 313 1/2 (313 1/2), per Juni 314 1/2 (314 1/2), per Aug. 315 1/2 (315 1/2), per Okt. 316 1/2 (316 1/2), per Dec. 317 1/2 (317 1/2), per Febr. 318 1/2 (318 1/2), per April 319 1/2 (319 1/2), per Juni 320 1/2 (320 1/2), per Aug. 321 1/2 (321 1/2), per Okt. 322 1/2 (322 1/2), per Dec. 323 1/2 (323 1/2), per Febr. 324 1/2 (324 1/2), per April 325 1/2 (325 1/2), per Juni 326 1/2 (326 1/2), per Aug. 327 1/2 (327 1/2), per Okt. 328 1/2 (328 1/2), per Dec. 329 1/2 (329 1/2), per Febr. 330 1/2 (330 1/2), per April 331 1/2 (331 1/2), per Juni 332 1/2 (332 1/2), per Aug. 333 1/2 (333 1/2), per Okt. 334 1/2 (334 1/2), per Dec. 335 1/2 (335 1/2), per Febr. 336 1/2 (336 1/2), per April 337 1/2 (337 1/2), per Juni 338 1/2 (338 1/2), per Aug. 339 1/2 (339 1/2), per Okt. 340 1/2 (340 1/2), per Dec. 341 1/2 (341 1/2), per Febr. 342 1/2 (342 1/2), per April 343 1/2 (343 1/2), per Juni 344 1/2 (344 1/2), per Aug. 345 1/2 (345 1/2), per Okt. 346 1/2 (346 1/2), per Dec. 347 1/2 (347 1/2), per Febr. 348 1/2 (348 1/2), per April 349 1/2 (349 1/2), per Juni 350 1/2 (350 1/2), per Aug. 351 1/2 (351 1/2), per Okt. 352 1/2 (352 1/2), per Dec. 353 1/2 (353 1/2), per Febr. 354 1/2 (354 1/2), per April 355 1/2 (355 1/2), per Juni 356 1/2 (356 1/2), per Aug. 357 1/2 (357 1/2), per Okt. 358 1/2 (358 1/2), per Dec. 359 1/2 (359 1/2), per Febr. 360 1/2 (360 1/2), per April 361 1/2 (361 1/2), per Juni 362 1/2 (362 1/2), per Aug. 363 1/2 (363 1/2), per Okt. 364 1/2 (364 1/2), per Dec. 365 1/2 (365 1/2), per Febr. 366 1/2 (366 1/2), per April 367 1/2 (367 1/2), per Juni 368 1/2 (368 1/2), per Aug. 369 1/2 (369 1/2), per Okt. 370 1/2 (370 1/2), per Dec. 371 1/2 (371 1/2), per Febr. 372 1/2 (372 1/2), per April 373 1/2 (373 1/2), per Juni 374 1/2 (374 1/2), per Aug. 375 1/2 (375 1/2), per Okt. 376 1/2 (376 1/2), per Dec. 377 1/2 (377 1/2), per Febr. 378 1/2 (378 1/2), per April 379 1/2 (379 1/2), per Juni 380 1/2 (380 1/2), per Aug. 381 1/2 (381 1/2), per Okt. 382 1/2 (382 1/2), per Dec. 383 1/2 (383 1/2), per Febr. 384 1/2 (384 1/2), per April 385 1/2 (385 1/2), per Juni 386 1/2 (386 1/2), per Aug. 387 1/2 (387 1/2), per Okt. 388 1/2 (388 1/2), per Dec. 389 1/2 (389 1/2), per Febr. 390 1/2 (390 1/2), per April 391 1/2 (391 1/2), per Juni 392 1/2 (392 1/2), per Aug. 393 1/2 (393 1/2), per Okt. 394 1/2 (394 1/2), per Dec. 395 1/2 (395 1/2), per Febr. 396 1/2 (396 1/2), per April 397 1/2 (397 1/2), per Juni 398 1/2 (398 1/2), per Aug. 399 1/2 (399 1/2), per Okt. 400 1/2 (400 1/2), per Dec. 401 1/2 (401 1/2), per Febr. 402 1/2 (402 1/2), per April 403 1/2 (403 1/2), per Juni 404 1/2 (404 1/2), per Aug. 405 1/2 (405 1/2), per Okt. 406 1/2 (406 1/2), per Dec. 407 1/2 (407 1/2), per Febr. 408 1/2 (408 1/2), per April 409 1/2 (409 1/2), per Juni 410 1/2 (410 1/2), per Aug. 411 1/2 (411 1/2), per Okt. 412 1/2 (412 1/2), per Dec. 413 1/2 (413 1/2), per Febr. 414 1/2 (414 1/2), per April 415 1/2 (415 1/2), per Juni 416 1/2 (416 1/2), per Aug. 417 1/2 (417 1/2), per Okt. 418 1/2 (418 1/2), per Dec. 419 1/2 (419 1/2), per Febr. 420 1/2 (420 1/2), per April 421 1/2 (421 1/2), per Juni 422 1/2 (422 1/2), per Aug. 423 1/2 (423 1/2), per Okt. 424 1/2 (424 1/2), per Dec. 425 1/2 (425 1/2), per Febr. 426 1/2 (426 1/2), per April 427 1/2 (427 1/2), per Juni 428 1/2 (428 1/2), per Aug. 429 1/2 (429 1/2), per Okt. 430 1/2 (430 1/2), per Dec. 431 1/2 (431 1/2), per Febr. 432 1/2 (432 1/2), per April 433 1/2 (433 1/2), per Juni 434 1/2 (434 1/2), per Aug. 435 1/2 (435 1/2), per Okt. 436 1/2 (436 1/2), per Dec. 437 1/2 (437 1/2), per Febr. 438 1/2 (438 1/2), per April 439 1/2 (439 1/2), per Juni 440 1/2 (440 1/2), per Aug. 441 1/2 (441 1/2), per Okt. 442 1/2 (442 1/2), per Dec. 443 1/2 (443 1/2), per Febr. 444 1/2 (444 1/2), per April 445 1/2 (445 1/2), per Juni 446 1/2 (446 1/2), per Aug. 447 1/2 (447 1/2), per Okt. 448 1/2 (448 1/2), per Dec. 449 1/2 (449 1/2), per Febr. 450 1/2 (450 1/2), per April 451 1/2 (451 1/2), per Juni 452 1/2 (452 1/2), per Aug. 453 1/2 (453 1/2), per Okt. 454 1/2 (454 1/2), per Dec. 455 1/2 (455 1/2), per Febr. 456 1/2 (456 1/2), per April 457 1/2 (457 1/2), per Juni 458 1/2 (458 1/2), per Aug. 459 1/2 (459 1/2), per Okt. 460 1/2 (460 1/2), per Dec. 461 1/2 (461 1/2), per Febr. 462 1/2 (462 1/2), per April 463 1/2 (463 1/2), per Juni 464 1/2 (464 1/2), per Aug. 465 1/2 (465 1/2), per Okt. 466 1/2 (466 1/2), per Dec. 467 1/2 (467 1/2), per Febr. 468 1/2 (468 1/2), per April 469 1/2 (469 1/2), per Juni 470 1/2 (470 1/2), per Aug. 471 1/2 (471 1/2), per Okt. 472 1/2 (472 1/2), per Dec. 473 1/2 (473 1/2), per Febr. 474 1/2 (474 1/2), per April 475 1/2 (475 1/2), per Juni 476 1/2 (476 1/2), per Aug. 477 1/2 (477 1/2), per Okt. 478 1/2 (478 1/2), per Dec. 479 1/2 (479 1/2), per Febr. 480 1/2 (480 1/2), per April 481 1/2 (481 1/2), per Juni 482 1/2 (482 1/2), per Aug. 483 1/2 (483 1/2), per Okt. 484 1/2 (484 1/2), per Dec. 485 1/2 (485 1/2), per Febr. 486 1/2 (486 1/2), per April 487 1/2 (487 1/2), per Juni 488 1/2 (488 1/2), per Aug. 489 1/2 (489 1/2), per Okt. 490 1/2 (490 1/2), per Dec. 491 1/2 (491 1/2), per Febr. 492 1/2 (492 1/2), per April 493 1/2 (493 1/2), per Juni 494 1/2 (494 1/2), per Aug. 495 1/2 (495 1/2), per Okt. 496 1/2 (496 1/2), per Dec. 497 1/2 (497 1/2), per Febr. 498 1/2 (498 1/2), per April 499 1/2 (499 1/2), per Juni 500 1/2 (500 1/2), per Aug. 501 1/2 (501 1/2), per Okt. 502 1/2 (502 1/2), per Dec. 503 1/2 (503 1/2), per Febr. 504 1/2 (504 1/2), per April 505 1/2 (505 1/2), per Juni 506 1/2 (506 1/2), per Aug. 507 1/2 (507 1/2), per Okt. 508 1/2 (508 1/2), per Dec. 509 1/2 (509 1/2), per Febr. 510 1/2 (510 1/2), per April 511 1/2 (511 1/2), per Juni 512 1/2 (512 1/2), per Aug. 513 1/2 (513 1/2), per Okt. 514 1/2 (514 1/2), per Dec. 515 1/2 (515 1/2), per Febr. 516 1/2 (516 1/2), per April 517 1/2 (517 1/2), per Juni 518 1/2 (518 1/2), per Aug. 519 1/2 (519 1/2), per Okt. 520 1/2 (520 1/2), per Dec. 521 1/2 (521 1/2), per Febr. 522 1/2 (522 1/2), per April 523 1/2 (523 1/2), per Juni 524 1/2 (524 1/2), per Aug. 525 1/2 (525 1/2), per Okt. 526 1/2 (526 1/2), per Dec. 527 1/2 (527 1/2), per Febr. 528 1/2 (528 1/2), per April 529 1/2 (529 1/2), per Juni 530 1/2 (530 1/2), per Aug. 531 1/2 (531 1/2), per Okt. 532 1/2 (532 1/2), per Dec. 533 1/2 (533 1/2), per Febr. 534 1/2 (534 1/2), per April 535 1/2 (535 1/2), per Juni 536 1/2 (536 1/2), per Aug. 537 1/2 (537 1/2), per Okt. 538 1/2 (538 1/2), per Dec. 539 1/2 (539 1/2), per Febr. 540 1/2 (540 1/2), per April 541 1/2 (541 1/2), per Juni 542 1/2 (542 1/2), per Aug. 543 1/2 (543 1/2), per Okt. 544 1/2 (544 1/2), per Dec. 545 1/2 (545 1/2), per Febr. 546 1/2 (546 1/2), per April 547 1/2 (547 1/2), per Juni 548 1/2 (548 1/2), per Aug. 549 1/2 (549 1/2), per Okt. 550 1/2 (550 1/2), per Dec. 551 1/2 (551 1/2), per Febr. 552 1/2 (552 1/2), per April 553 1/2 (553 1/2), per Juni 554 1/2 (554 1/2), per Aug. 555 1/2 (555 1/2), per Okt. 556 1/2 (556 1/2), per Dec. 557 1/2 (557 1/2), per Febr. 558 1/2 (558 1/2), per April 559 1/2 (559 1/2), per Juni 560 1/2 (560 1/2), per Aug. 561 1/2 (561 1/2), per Okt. 562 1/2 (562 1/2), per Dec. 563 1/2 (563 1/2), per Febr. 564 1/2 (564 1/2), per April 565 1/2 (565 1/2), per Juni 566 1/2 (566 1/2), per Aug. 567 1/2 (567 1/2), per Okt. 568 1/2 (568 1/2), per Dec. 569 1/2 (569 1/2), per Febr. 570 1/2 (570 1/2), per April 571 1/2 (571 1/2), per Juni 572 1/2 (572 1/2), per Aug. 573 1/2 (573 1/2), per Okt. 574 1/2 (574 1/2), per Dec. 575 1/2 (575 1/2), per Febr. 576 1/2 (576 1/2), per April 577 1/2 (577 1/2), per Juni 578 1/2 (578 1/2), per Aug. 579 1/2 (579 1/2), per Okt. 580 1/2 (580 1/2), per Dec. 581 1/2 (581 1/2), per Febr. 582 1/2 (582 1/2), per April 583 1/2 (583 1/2), per Juni 584 1/2 (584 1/2), per Aug. 585 1/2 (585 1/2), per Okt. 586 1/2 (586 1/2), per Dec. 587 1/2 (587 1/2), per Febr. 588 1/2 (588 1/2), per April 589 1/2 (589 1/2), per Juni 590 1/2 (590 1/2), per Aug. 591 1/2 (591 1/2), per Okt. 592 1/2 (592 1/2), per Dec. 593 1/2 (593 1/2), per Febr. 594 1/2 (594 1/2), per April 595 1/2 (595 1/2), per Juni 596 1/2 (596 1/2), per Aug. 597 1/2 (597 1/2), per Okt. 598 1/2 (598 1/2), per Dec. 599 1/2 (599 1/2), per Febr. 600 1/2 (600 1/2), per April 601 1/2 (601 1/2), per Juni 602 1/2 (602 1/2), per Aug. 603 1/2 (603 1/2), per Okt. 604 1/2 (604 1/2), per Dec. 605 1/2 (605 1/2), per Febr. 606 1/2 (606 1/2), per April 607 1/2 (607 1/2), per Juni 608 1/2 (608 1/2), per Aug. 609 1/2 (609 1/2), per Okt. 610 1/2 (610 1/2), per Dec. 611 1/2 (611 1/2), per Febr. 612 1/2 (612 1/2), per April 613 1/2 (613 1/2), per Juni 614 1/2 (614 1/2), per Aug. 615 1/2 (615 1/2), per Okt. 616 1/2 (616 1/2), per Dec. 617 1/2 (617 1/2), per Febr. 618 1/2 (618 1/2), per April 619 1/2 (619 1/2), per Juni 620 1/2 (620 1/2), per Aug. 621 1/2 (621 1/2), per Okt. 622 1/2 (622 1/2), per Dec. 623 1/2 (623 1/2), per Febr. 624 1/2 (624 1/2), per April 625 1/2 (625 1/2), per Juni 626 1/2 (626 1/2), per Aug. 627 1/2 (627 1/2), per Okt. 628 1/2 (628 1/2), per Dec. 629 1/2 (629 1/2), per Febr. 630 1/2 (630 1/2), per April 631 1/2 (631 1/2), per Juni 632 1/2 (632 1/2), per Aug. 633 1/2 (633 1/2), per Okt. 634 1/2 (634 1/2), per Dec. 635 1/2 (635 1/2), per Febr. 636 1/2 (636 1/2), per April 637 1/2 (637 1/2), per Juni 638 1/2 (638 1/2), per Aug. 639 1/2 (639 1/2), per Okt. 640 1/2 (640 1/2), per Dec. 641 1/2 (641 1/2), per Febr. 642 1/2 (642 1/2), per April 643 1/2 (643 1/2),





